



**Robert Wilhelm**  
Das Leben ist analog

**8. Juni – 20. August 2023**  
Di – So, 11 – 17 Uhr

Das Werk des Künstlers Robert Wilhelm (\*1977) ist geprägt von seinen Wurzeln in der Graffiti-Szene. Wilhelm studierte Malerei und Grafikdesign in Mannheim. Bis heute verbindet er in seinem Werk beide Seiten, dies zeigt sich auch in der malerischen Auseinandersetzung mit Positionen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter Francis Bacon und Neo Rauch.

Seine Ausstellung im Museum der Stadt Füssen widmet er den Themen Digitalisierung und künstliche Intelligenz. In seinen vorwiegend großformatigen Arbeiten auf Leinwand befasst er sich mit den verschiedenen Seiten der digitalen und KI-Entwicklung. Er stellt Jugendlichen, die in ihre Handys versunken sind, Bilder der Ausbeutung von Menschen und Rohstoffen gegenüber, rückt diejenigen ins Zentrum, die hinter den Kulissen

an der Digitalisierung arbeiten und zeigt, wie sehr die Technik und ihre aktuellen Anwendungen unseren Erfahrungshorizont nicht nur erweitern, sondern auch einschränken. Wilhelm untersucht die Ausmaße und Folgen unserer bereits heute sichtbaren Abhängigkeit von digitalen Medien und einer scheinbar inneren Trägheit gegenüber ethischen Erwägungen. Die eigens für die Ausstellung geschaffenen Arbeiten geben einen Einblick in das Werk des Künstlers insgesamt. Robert Wilhelm lebt und arbeitet in Füssen.

Eröffnung: Mittwoch, 7. Juni 2023

*Bildnachweis:*  
*Robert Wilhelm*  
*Totalitäre Übergangszonen, 2023*  
*(Detail)*  
*Mischtechnik auf Leinwand*  
*Foto: Simon Toplak*  
*© Robert Wilhelm, 2023*

**Veranstaltungsort**  
Barockkloster St. Mang  
Lechhalde 3, 87629 Füssen

[www.kaisersaalkonzerte.fuessen.de](http://www.kaisersaalkonzerte.fuessen.de)

**Veranstalter** Stadt Füssen, Abt. Kultur

**Eintritt** € 34,- / 30,- ermäßigt / 18,- Schüler und Studenten

**Abo-Bestellung der 5 Konzerte**  
Preis: € 150,- / 130,- ermäßigt / 80,- Schüler und Studenten  
Telefon: 08362 / 903 146  
E-Mail: [kultur@fuessen.de](mailto:kultur@fuessen.de)

**Kartenvorverkauf**  
- Tourist Information Füssen,  
Kaiser-Maximilian-Platz 1  
- telefonisch unter 0831/206-5555  
- [www.allgaeuticket.de](http://www.allgaeuticket.de)  
(gegebenenfalls zusätzlich Gebühren)



**Festival vielsaitig**  
30. August bis 9. September  
*con brio*



Kaisersaalkonzerte

**Impressum**  
Veranstalter, Herausgeber, Redaktion,  
PrePress: Kulturamt der Stadt Füssen  
Lechhalde 3, 87629 Füssen  
+49 (0)8362 903146, [kultur@fuessen.de](mailto:kultur@fuessen.de)  
Basislayout: JUNG-Werbeagentur GmbH  
Druck: Saxoprint, Dresden  
Irrtum und Änderungen vorbehalten,  
April 2023



Festival vielsaitig

kaisersaal konzerte füssen



*Kaisersaalkonzerte*  
2023

Barockkloster St. Mang

**FÜSSEN**

Freitag, 2. Juni 2023, 19.00 Uhr

**Julius und Hyun-Jung Berger** Violoncelli &  
**Marlis Neumann** Harfe



Das mit Füssen eng verbundene Cellisten-Ehepaar **Julius und Hyun-Jung Berger** hat zu seinem Konzert die herausragende Harfenistin **Marlis Neumann** eingeladen. Die in Kanada geborene Musikerin studierte an der University of Victoria B.C., in Toronto, sowie an den Musikhochschulen in München und Dresden. Sie wurde u. a. mit dem Clarke-Horning Prize in Music ausgezeichnet und erhielt Stipendien des British Columbia Arts Council und des DAAD. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie bei verschiedensten internationalen Festivals auf. Sie realisierte Ur- und Erstaufführungen und war in unterschiedlichen Formationen an vielzähligen Funk- und Fernsehproduktionen sowie CD-Einspielungen beteiligt. Marlis Neumann konzertiert regelmäßig mit dem Münchener Kammerorchester und unterrichtet u. a. an der Universität Augsburg.

**Hyun-Jung Berger** hat zahlreiche internationale Auszeichnungen erhalten und wird von renommierten Orchestern und Festivals als Solistin und Kammermusikerin eingeladen. 2008 übernahm sie eine Dozentur am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg. Mit ihrem Ehemann Julius Berger hat sie zwei CDs eingespielt, die von internationalen Fachzeitschriften als Interpretationsmaßstab gefeiert werden.

**Julius Berger**, Träger des Füssener Kultur- und Kunstpreises, bereichert die Musikwelt in vielfältiger Weise, als Interpret, Pädagoge, Entdecker und Denker. Wichtige Impulse verdankt er der Zusammenarbeit mit Fritz Kiskalt, Antonio Janigro, Mstislav Rostropovich, Leonard Bernstein, Oliver Messiaen, Sofia Gubaidulina und Gidon Kremer.

**Programm:**  
Es werden Werke von Valentin Silvestrov, R. Murray Schafer, Giovanni Sollima, Felix Mendelssohn Bartholdy, Marcel Tournier und Franz Liszt zu hören sein.

Freitag, 23. Juni 2023, 19.00 Uhr

## Trio E.T.A.



**Elene Meipariani** Violine  
**Till Schuler** Violoncello  
**Till Hoffmann** Klavier



Aus gutem Grund verneigt sich das 2019 in Hamburg gegründete Trio E. T. A. mit seinem Namen vor dem Schriftsteller, Komponisten und Kritiker E. T. A. Hoffmann: Elene Meipariani, Till Schuler und Till Hoffmann haben ihr Triospiel mit romantischer Musik begonnen, lieben künstlerische Querverbindungen und beschäftigen sich mit dem kammermusikalischen Repertoire von der Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik. E.T.A. Hoffmann ist gerade durch seine Vielseitigkeit und seine Liebe zur Musik ein Idol für die Musiker. 2021 gewann das junge Ensemble u. a. den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs sowie den Preis der Freunde junger Musiker Deutschland und erhält seitdem eine Vielzahl an Konzertengagements. 2022 wurde das Trio mit dem Walbusch-Preis der Jeunesses Musicales Deutschland ausgezeichnet.

Die Debüt-CD des Ensembles mit Werken von Joseph Haydn, Bedřich Smetana und Roman Pawollek erschien im Januar 2023 beim Leipziger Label GENUIN. Das künstlerische Schaffen des Ensembles wird seit seiner Gründung durch zahlreiche Radio- und Fernsehproduktionen dokumentiert. Auch solistisch können die Drei auf beträchtliche Erfolge zurückblicken: Sie sind Preisträger und Gewinner prestigeträchtiger Wettbewerbe wie dem TONALI-Wettbewerb, dem Wettbewerb „Ton und Erklärung“ oder dem Janigro-Wettbewerb.

Programm:

**Sergej Rachmaninow** Trio Élégiacque Nr. 1 g-Moll  
**Joseph Haydn** Trio XV:29 in Es-Dur  
**Johannes Brahms** Trio Nr. 1 H-Dur op. 8

Mittwoch, 5. Juli 2023, 19.00 Uhr

## Malion Quartett



**Alex Jussow** Violine I  
**Miki Nagahara** Violine II  
**Lilya Tymchyshyn** Viola  
**Bettina Kessler** Violoncello



Bereits im Gründungsjahr 2018 wurde das Malion Quartett ins Stipendiatenprogramm der Villa Musica Rheinland-Pfalz aufgenommen und gewann den Wettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt. Weitere Auszeichnungen folgten, unter anderem erspielten sie sich das hochdotierte Ensemblestipendium der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK Frankfurt und wurden als Finalisten des Deutschen Musikwettbewerbs 2022 in die Konzertförderung aufgenommen sowie mit einem Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben ausgezeichnet. Das Malion Quartett ist Initiator einer Vielzahl von eigenen Projekten, u. a. des Malion Musikfestivals, das neue Wege der Musikvermittlung beschreitet und der Konzertreihe „Was hat Beethoven mit mir zu tun?“ sowie einer Verfilmung von Beethovens „Großer Fuge“, die für den Opus Klassik 2022 nominiert wurde. Zahlreiche Rundfunkproduktionen für den SWR und WDR dokumentieren die vielfältigen Tätigkeiten des Ensembles.

Mit „Unerhörtes wagen“ ist das Programm überschrieben, das Unvergleichbares miteinander vergleicht. Joseph Haydn, Felix Mendelssohn Bartholdy und Claude Debussy experimentierten in ihren Frühwerken mit grenzenloser Freude, brachen mit sämtlichen Konventionen und erschufen neue Traumwelten.

Programm:

**Joseph Haydn** Streichquartett g-Moll, op.20/2  
**Felix Mendelssohn Bartholdy** Streichquartett Es-Dur, op. 12  
**Claude Debussy** Streichquartett g-Moll, op.10

Donnerstag, 13. Juli 2023, 19.00 Uhr

## Maximilian Schairer Klavier



Mit „Klangsinne und Verstand, verblüffende musikalische Intelligenz“ beschreiben Kritiker den vielseitigen jungen Künstler, der von Steinway & Sons mit dem Titel „Young Steinway Artist“ und mehrfach mit ersten Preisen bei Festivals sowie Wettbewerben in Europa und in den USA ausgezeichnet wurde.

Maximilian Schairer ist Stipendiat u. a. der Deutschen Stiftung Musikleben, der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius in Kooperation mit dem Carl-Heinz Illies Fond-Stipendium, des DAAD, des Deutschlandstipendiums und der Hans und Eugenia Jütting Stiftung, sowie der Baden-Württemberg Stiftung und der Eva Mayr-Stihl Stiftung in Kooperation mit dem SWR. Bereits 2011 schrieben Kritiker: „Den Namen Maximilian Schairer sollte man sich heute schon einmal merken“. Er begeistert neben seiner außergewöhnlichen künstlerischen Reife mit magisch-spannenden, bis in feinste Nuancen ausgearbeiteten farbenreich gestalteten Interpretationen. Einen Schwerpunkt legt er in die Werke Beethovens und Bachs. Er trat in renommierten Konzerthäusern weltweit auf, erhielt zahlreiche Festivalengagements und gab bereits mit 12 Jahren sein Orchesterdebüt mit dem Stuttgarter Kammerorchester sowie mit Bachs Französische Suite E-Dur sein Studioaufnahme-debüt mit BR-Klassik. Maximilian Schairer begann seine Studien Klavier, Historische Tasteninstrumente in Stuttgart, Leipzig und München. Seine Studien schloss er jeweils mit Bestnote ab. Derzeit setzt er sein Konzertexamen bei Prof. Michael Hauber an der HMDK Stuttgart fort.

Programm:

**Ludwig van Beethoven**

- 'Mondscheinsonate' Nr. 14 cis-Moll op. 27 Nr. 2  
- Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111

**Felix Mendelssohn Bartholdy** Phantasie 'Schottische Sonate' fis-Moll op. 28

**Franz Schubert** 'Wanderer-Fantasie' C-Dur op. 15 D 760

Donnerstag, 3. August 2023, 19.00 Uhr

## Laura Lootens Gitarre



*„Musik ist farbig, vielseitig, stark und doch so zerbrechlich zugleich. Es ist meine Leidenschaft, die Musik zum Leben zu erwecken, das Publikum zu packen und mitzureißen in die Weiten der Klänge. Nichts kann meine Gefühle, Ideen und Fantasien so widerspiegeln, wie das Musizieren.“*

Die deutsch-belgische Gitarristin Laura Lootens gewann 2022 einen der wichtigsten Gitarrenwettbewerbe der Welt, den Andrés-Segovia-Wettbewerb in Spanien. Neben dem 1. Preis wurde sie zusätzlich mit dem Sonderpreis für die beste Interpretation des Pflichtstücks ausgezeichnet. Im Jahr 2019 gewann sie das Stipendium des renommierten Deutschen Musikwettbewerbs und erhielt den Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. Nachdem Laura im Alter von acht Jahren ihre Leidenschaft und ihren Enthusiasmus für die klassische Gitarre entdeckte, entwickelte sie beides während ihrer Schulzeit auf dem musischen Gymnasium weiter. Mit 15 Jahren hatte sie ihr Orchesterdebüt mit dem berühmten Concierto de Aranjuez. Wegen ihres Talents an der klassischen Gitarre begann Laura mit 16 Jahren als eine der jüngsten Studentinnen überhaupt ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater München, wo sie seit 2021 auch unterrichtet.

Programm:

**Joaquim Malats** Serenata Española

**Isaac Albeniz** Auszüge aus der Suite Española

**Joaquín Rodrigo** Invocación y Danza

**Niccolò Paganini** Grande Sonate

**Nuccio D'Angelo** Due Canzoni Lidie

**Mario Castelnuovo-Tedesco** Capriccio Diabolico